

GBA-Generallegende für Quartär und Massenbewegung

MARKUS PALZER-KHOMENKO (1), MATHIAS BICHLER (1), HORST HEGER (1) & ISABELLA BAYER (1)

In der Vergangenheit lag die Entscheidung über die Verwendung und Schreibweise von Legendeneinträgen für Druckwerke der Geologischen Bundesanstalt (GBA) bei den verantwortlichen Autoren sowie den Kartenredakteuren. Das Fehlen von Vorgaben bezüglich der zu verwendenden Begrifflichkeiten sowie der formalen Schreibweise führten zu einem (von den jeweiligen Autoren unverschuldeten) Wildwuchs an Begriffen. Besonders auffallend und problematisch ist dies bei quartären Legendeneinträgen, welche landesweit einheitlich sein sollten. Zieht man nur Legendentexte des Themas Quartär in Betracht, findet man in den unterschiedlichen Legenden aller Druckwerke und Datensätze der Landesaufnahme der GBA 3.002 unterschiedlich geschriebene Einträge (Stand: 27.02.2017). Zieht man weitere Informationen wie etwa Alter, Alternativtexte oder Lithologie hinzu, kommt man auf 7.353 unterschiedliche Legendeneinträge. Die Erstellung landesweit vergleichbarer und homogener Datensätze ist unter diesen Vorzeichen nicht möglich.

Um dieser Entwicklung entgegenzutreten, wurden mehrere Listen von zu verwendenden Begrifflichkeiten für das Quartär und die Geomorphologie erstellt und an zentraler Stelle innerhalb des GBA-Systems gespeichert:

- Lithogenetische Einheiten
- Geomorphologische Einheiten
- Phänomene

Weitere, bereits vorhandene Listen, wie etwa Chronostratigraphie oder Lithologie, wurden um einige Begriffe erweitert. Diese Begriffskataloge sind bei BICHLER et al. (2017) näher beschrieben.

Aufbauend auf diesen vorgegebenen, redaktionell geprüften Listen wurde eine Datenbankstruktur für eine GBA-Generallegende Quartär erstellt und befüllt. Diese Struktur, bestehend aus zwei Tabellen und mehreren Abfragen, erlaubt es, mehrere Begriffe der Begriffskataloge zu vorgefertigten Legendeneinträgen zu kombinieren. In der Regel wird ein lithogenetischer Begriff mit

einem bis zwei chronologischen Begriffen und einem oder mehreren lithologischen Begriffen, oder ein geomorphologischer Begriff mit einem bis zwei chronologischen Begriffen kombiniert. Im Folgenden sind zwei Beispiele gezeigt:

<Bach- oder Flussablagerung> + <Pleistozän>
+ <Holozän> + <Silt> + <Sand> + <Kies>



<Bach- oder Flussablagerung, Pleistozän, Holozän, Silt, Sand, Kies>

<End- und Seitenmoränenwall>
+ <Würm-Spätglazial> + <Holozän>



<End- und Seitenmoränenwall, Würm-Spätglazial, Holozän>

Zusätzlich wird jeder Generallegenden-Eintrag mit einer Reihe von Attributen belegt: Thema (Quartär, Geomorphologie...), Art der Darstellung in den einzelnen Maßstäben (Punkt/Linie/Polygon), Symbolisierungen, Legenden-Sortierung, Kartierernotiz (Gebrauchsanweisung für den Anwender). Aufgrund der Verknüpfung mit den Zentralen Listen sind auch alle dort vorhandenen Informationen sowie weiterführende Verknüpfungen abrufbar. Beispielsweise lässt sich für jeden Teil eines Legendeneintrages eine Definition abrufen.

Bei der Erstellung von geologischen Karten (sowohl analog als auch digital) kann demzufolge nur noch aus einer vorgefertigten Liste gewählt werden. Auf diesem Weg werden die Verwendung unterschiedlicher Konzepte sowie unterschiedliche Schreibweisen vorgebeugt und eine einheitliche, landesweite Nomenklatur erreicht. Alte Legendentexte können mit Begriffen der neuen Generallegende Quartär verknüpft und damit auch homogenisiert werden.

(1) Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, 1030 Wien. markus.palzer@gmx.at

Die Generallegende Quartär bietet zahlreiche Vorteile:

- Einfache Anwendung: In vorgefertigten GIS-Templates muss zum Erstellen eines Features (Punkt/Linie/Polygon) lediglich der passende Eintrag ausgewählt werden. Alles Weitere (z.B. Symbolisierung, Definition) ist im System hinterlegt.
- Verwaltung von Begriffen: Jede Änderung im zentralen System wird automatisch in alle Legendeneinträge und verknüpften Datensätze übernommen.
- Verknüpfte Informationen: Verknüpfte Informationen, wie etwa hierarchisch übergeordnete Begriffe, werden in den geologischen Datensätzen abfragbar. Beispielsweise kann aus jedem geologischen Datensatz, der die Generallegende verwendet, eine Alterskarte nach Stufe, Serie, System oder Ära them abgeleitet werden. Ähnliches gilt auch für lithologische Karten.
- Einheitliche Legenden: Gedruckte Karten, die mithilfe dieses Systems erstellt werden, weisen eine über Blattgrenzen hinweg einheitliche Quartärlegende auf und sind damit besser vergleichbar.
- Einheitliche Darstellung: Die Symbolisierung (Darstellung) der erzeugten Karten kann an zentraler Stelle gesteuert werden und ist über alle Karten und Datensätze hinweg einheitlich.
- Vollständige Definition: Zu jedem Teilbegriff, der in einem Generallegendeneintrag verwendet wird, existiert ein durchdachter Definitionsvorschlag der GBA sowie eine Quellenangabe.

Literatur

BICHLER, M., REITNER, J., LOTTER, M., SCHÖBER, A. & PALZER-KHOMENKO, M. (2017): Eine gleiche Terminologie im Quartär und bei Massenbewegungen. – Tagungsband zur Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 2017, 56–61, Wien.